

Edisun Power Europe Ltd.

LAGEBERICHT

2023

- Rekordergebnis dank einmaligen Kapitalgewinn von 18.7 MCHF durch die Projektverkäufe Ende 2023
- Strategie wird konsequent auf Solar-Grossanlagen ausgerichtet
- Grosserfolg bei der Emission einer neuen Obligationenanleihe

Installierte Leistung

105.7 MW

– 1.3 % zum Vorjahr

Reingewinn in Mio.

CHF 23.353

+ 128.4 % zum Vorjahr

Solarstromproduktion

165 094 MWh

+ 33.8 % zum Vorjahr

Dividende

CHF 1.70¹⁾

+ 6.3 % (Vorjahr: CHF 1.60)

Umsatz in Mio.

CHF 37.651

+ 98.5 % zum Vorjahr

Leistung in Entwicklung

1153.0 MW

+ 26 % YoY

1) Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 26.4.2024

Strategie mit Fokus auf Solar-Grossanlagen

Sehr geehrte Investorin, sehr geehrter Investor

Edisun Power schreitet weiter mit seiner Wachstumsstrategie voran. Das Jahr 2023 war einerseits wiederum von grosser Volatilität an den Energiemärkten und politischen Diskussionen geprägt, um den erneuerbaren Energien zum Durchbruch zu verhelfen. Andererseits haben die steigenden Zinsen und Inflationserwartungen die Bereitschaft von Investoren in erneuerbare Energien zu investieren merklich gebremst.

In diesem Umfeld genehmigte der Verwaltungsrat von Edisun Power am 27. Dezember 2023 die Umschichtung eines bedeutenden Teils ihrer Solarprojekte. Edisun konzentriert sich vermehrt auf grosse Solaranlagen und erwarb drei weit fortgeschrittene Solarprojekte «Fuencarral» mit einer Leistung von 941 MWp. Diese befinden sich an strategischen Standorten im Grossraum Madrid. Im Gegenzug reduzierte Edisun das Projektportfolio kleinerer Anlagen um 706 MWp und realisierte aus den Projektverkäufen einen einmaligen Kapitalgewinn von 18.7 MCHF. Für 2024/25 plant Edisun eine weitere Optimierung ihres Portfolios durch den Verkauf kleinerer Solaranlagen. Gleichzeitig wird der Fokus auf die Finanzierung der Solar-Grossanlagen und die Stärkung der Bilanz gelegt.

Für das Geschäftsjahr 2023 präsentieren wir ein Rekordergebnis. Der Verwaltungsrat wird daher der Generalversammlung vom 26. April 2024 eine Dividende von CHF 1.70 pro Aktie (Vorjahr CHF 1.60 pro Aktie) zur Genehmigung vorschlagen.

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Edisun Power Europe AG



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Horst H. Mahmoudi'.

Horst H. Mahmoudi
Präsident und geschäftsführender
Delegierter des Verwaltungsrates



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Micheletti'.

Fulvio Micheletti
Vizepräsident
des Verwaltungsrats



**Edisun Power
unternimmt solide
Schritte auf dem
Weg zu einem sinn-
vollen Übergang
zu erneuerbaren
Energien.**

Horst H. Mahmoudi
Präsident und geschäftsführender
Delegierter des Verwaltungsrates

Die Grüne Transformation beschleunigt sich in schwierigen Zeiten – trotz Herausforderungen

In 2023 machte der europäische Energiesektor einen bedeutenden Fortschritt im Übergang zu erneuerbaren Energien nach einer Periode mit hohen Energiepreisen aufgrund von Marktstörungen und politischen Interventionen. Dennoch sind die EU-Mitgliedstaaten immer noch nicht mit gemeinsamen EU-Zielen aufeinander voll abgestimmt und die Geschwindigkeit des Übergangs ist immer noch zu langsam. Die Gaskrise im Jahr 2022 zeigte die hohen Kosten der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, verursachte eine wirtschaftliche Härtesituation und trug zum Klimawandel bei.

Edisun Power Europe AG trägt mit seiner steigenden Anzahl von Solaranlagen und deren zunehmenden Stromerzeugung seinen Anteil dazu bei, die grüne Transformation weiter voranzutreiben. Das Unternehmen ist gut positioniert, um eine wachsende Rolle bei der europäischen Energiewende zu spielen und von den starken Marktgrundlagen und seiner Dynamik zu profitieren.

Die Dringlichkeit einer umweltfreundlichen Energie nimmt weiter zu

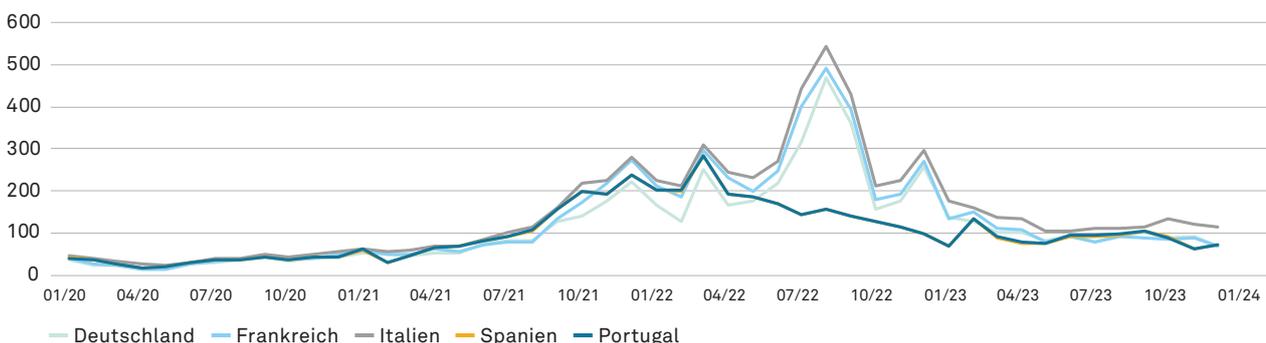
Die europäische Energiekrise, Marktverschiebungen und politische Veränderungen führten 2023 zu einem Rekordeinbruch bei den fossilen Brennstoffen, einer höheren Nachfrage nach erneuerbaren Energien, einem schnelleren Einsatz und einer anhaltenden Dynamik für die Solarenergie und deren verwandten Bereichen wie dem grünen Wasserstoff. Obwohl die hohen Zinssätze Projektfinanzierungen belasten, bleibt der Sektor aufgrund der starken Fundamentaldaten des Energiemarktes äusserst attraktiv.

Die folgenden Entwicklungen im Jahr 2023 prägten das Marktumfeld für Edisun Power.

Europäische Strompreise stabilisieren sich auf leicht höherem Niveau als vor der Krise

Die Stromnachfrage hat sich nach 21 Monaten andauernden ununterbrochenen Rückgangs in Europa stabilisiert und beginnt seit Oktober 2023 wieder zu steigen. Die aktuellen Strompreise sind die niedrigsten seit August 2021, als die Gaspreise zu steigen begannen. Zum Jahresende 2023 lagen die monatlichen Grosshandelsstrompreise im Durchschnitt bei 69 €/MWh in Deutschland, 115 €/MWh in Italien und 72 €/MWh in Spanien/Portugal (Abbildung 1).

Abbildung 1: Monatliche durchschnittliche Grosshandelspreise für Strom in ausgewählten EU-Ländern [EUR per MWh]



Quelle: Ember Climate

Abbildung 2: Preise von 10-jährigen Stromabnahmeverträgen in Europa [EUR per MWh]



Quelle: Pexapark

Da die Energiekosten für viele Industrie- und Produktionssektoren ein zentrales Thema sind, steigt die Nachfrage nach Stromabnahmeverträgen (PPA) von Unternehmen, die ihre Strompreise fixieren möchten und sich gegen Marktschwankungen und das Risiko von Preiserhöhungen absichern wollen, stark an. Laut Energy Monitor haben Unternehmen in Europa im Jahr 2023 rekordverdächtige 7.8 GW an PPAs für erneuerbare Energien abgeschlossen und damit den bisherigen Rekord von 7.6 GW aus dem Jahr 2021 übertroffen.

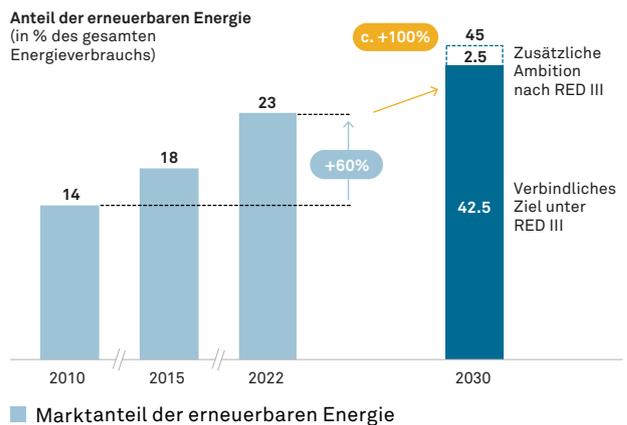
Ähnlich wie die Stromgrosshandelspreise sind auch die PPA-Preise im Jahr 2023 gegenüber den Rekordwerten von 2022 stetig gesunken. Die Kosten für eine 10-jährige PPA für Solarenergie in Europa liegen jetzt schätzungsweise im Bereich von 40-50 €/MWh (Abbildung 2). Dies ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau.

Edisun ist mit seinem ausgewogenen Geschäftsmodell, das auf zwei Säulen ruht, gut positioniert, um sein Anlagenportfolio zu nutzen und vom Appetit der Unternehmen nach sauberem Strom zu profitieren: Verkauf von Strom über PPAs oder den Spotmarkt als IPP («buy and hold») und selektiver Verkauf von begehrten erneuerbaren Energieanlagen an Investoren als Teil seines aktiven Portfoliomanagementmodells («buy and sell»).

Die politische Dynamik für erneuerbare Energien hält an

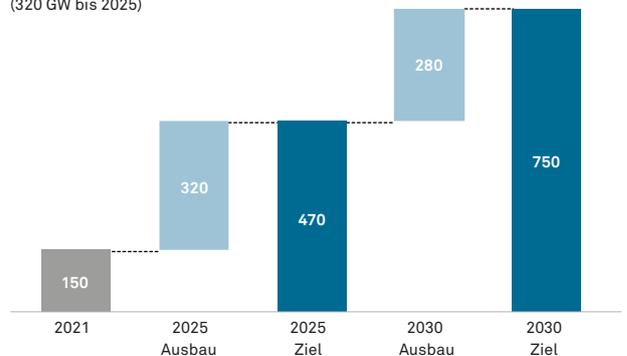
Während Europa Rekordwerte in der Erzeugung von Wind- und Solarenergie verzeichnet, passen die EU und ihre Mitgliedstaaten ihre Ziele an, um ein zukünftiges Energiesystem zu schaffen, das überwiegend aus erneuerbaren Energien gespeist wird. Der REPower EU-Plan sieht vor, dass bis zum Jahr 2030 mindestens 42.5 % des Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien stammen sollen (angestrebt werden 45 %), ein deutli-

Abbildung 3: Marktanteil der erneuerbaren Energie und Aufbau von Solar Kapazitäten im Zuge des «REPower EU Plans» [GW installierte Kapazität]



Deep dive: Ausbauambitionen für Solarenergie gemäss «REPower EU Plan» (in GW)

Ziel: Zusätzliche 600 GW Solarenergiekapazität in 2030 (320 GW bis 2025)



Quelle: Eurostat, Europäische Kommission

cher Anstieg gegenüber 23 % im Jahr 2022, der vor allem auf Wind- und Solarenergie zurückzuführen ist. Im Rahmen des REPower EU-Plans zielt die EU-Solarenergiestrategie darauf ab, bis 2025 mehr als 320 GW an Photovoltaik-Anlagen in Betrieb zu nehmen (mehr als eine Verdoppelung gegenüber 2020) und 600 GW bis 2030 (Abbildung 3).

Die EU-Mitgliedstaaten passen ihre nationalen Energie- und Klimapläne (NECP) entsprechend an und erhöhen ihre Ziele für 2030 für Wind- und Solarenergie um 45 % bzw. 70 % im Vergleich zur Situation vor vier Jahren.. Diese Pläne reichen zwar noch nicht aus, um die EU-Ziele zu erreichen, aber sie bringen Wind- und Solarenergie auf den Weg, um bis 2030 den Grossteil des Stroms in der EU zu liefern.

Das Engagement für grüne Energie in Europa wurde im Jahr 2023 durch wichtige politische Erklärungen weiter gestärkt. Sieben verbundene Mitgliedstaaten verpflichteten sich, ihre Stromsysteme bis 2035 zu dekarbonisieren, womit sich die Gesamtzahl der Mitgliedstaaten, die diesen entscheidenden Netto-Null-Meilenstein anstreben, auf zehn erhöht.

Im Jahr 2023 machte die EU erhebliche Fortschritte auf dem Weg zu ihren ehrgeizigen Zielen für 2030: Zum ersten Mal machten Wind- und Solarenergie mehr als ein Viertel (27 %) des Stroms in der EU aus, wobei zehn Länder diesen Anteil übertrafen. Mit einem Anteil von 44 % an der EU-Stromerzeugung im Jahr 2023 haben Wind- und Sonnenenergie zum ersten Mal in der Geschichte der EU die 40 %-Schwelle überschritten.

Im Jahr 2023 wurden zusätzliche 56 GW an Solarkapazität installiert, was einen deutlichen Anstieg gegenüber den 41 GW aus dem Jahr 2022 bedeutet. Die gesamte Solarkapazität liegt nun bei 263 GW (Abbildung 4). Das Wachstum der installierten Leistung in diesem Jahr stimmt mit dem wahrscheinlichsten Szenario von SolarPower Europe überein, das für 2023 einen Zubau von 54 GW prognostizierte. Der Ausbau der Solarenergie in

der EU wird sich jedoch beschleunigen müssen, um das für 2025 gesetzte Ziel von 470 GW total installierter Kapazität zu erreichen.

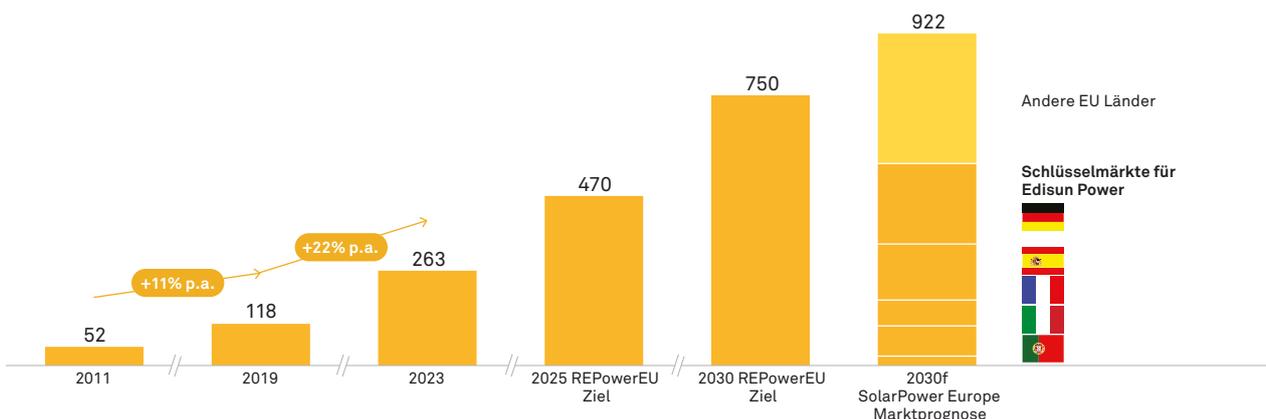
Derzeit haben wir mehrere Hindernisse erkannt, die das erforderliche Wachstum der installierten Kapazität verlangsamen könnten: Hohe Zinssätze in Verbindung mit niedrigen prognostizierten Strompreisen, Kürzungen, Vorratshaltung von Modulen, Warteschlangen beim Netzanschluss, lokaler Widerstand sowie fehlende Ingenieur- und Baukapazitäten (EPC), um nur die wichtigsten zu nennen.

Wasserstoff gewinnt als «fehlendes Glied» der Energiewende an Bedeutung

Während die steigenden Kapazitätsziele für erneuerbare Energien sowohl auf EU-Ebene als auch in vielen Mitgliedsländern die grüne Energiewende in Europa zweifellos vorantreiben, bleiben die Herausforderungen durch die jüngste Erdgasknappheit bestehen.

Insbesondere mehrere industrielle Prozesse, die nicht direkt elektrifiziert werden können, benötigen grünen Wasserstoff als sauberen Rohstoff, z. B. in der Düngemittel-, Stahl- oder Kunststoffindustrie, oder als grünen Brennstoff für Hochtemperatur-Prozesswärme in industriellen Prozessen. Die Dekarbonisierung dieser Industrien und die Ablösung von Erdgas und anderen fossilen Brennstoffen erfordert grüne Moleküle aus grünem Wasserstoff und seinen Derivaten. Darüber hinaus liefern die derzeitigen Gaskraftwerke eine Grundlast an Energie, die unabhängig von Jahreszeiten und Wetterbedingungen ist, und können daher nicht kurzfristig durch intermittierende erneuerbare Energiequellen ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wird grüner Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, eine entscheidende Rolle bei der vollständigen Dekarbonisierung spielen. Er dient der Zwischenspeicherung von Energie und erleichtert die Umstellung auf sauberen Strom.

Abbildung 4: Entwicklung der Solaranlagen [GW installierte Kapazität]



Quelle: Eurostat, Europäische Kommission, SolarPower Europe

Als Reaktion darauf setzt sich die EU im Rahmen ihrer Wasserstoffstrategie für die Nutzung von grünem Wasserstoff ein und hat kürzlich mit der Initiative «Hydrogen Accelerator» im Rahmen des REPowerEU-Pakets ihre Ambitionen erhöht. Darin wird eine inländische Produktionskapazität von insgesamt 10 Millionen Tonnen (entspricht 65 bis 100 GW Elektrolysekapazität) bis 2030 angestrebt. Zusätzlich sehen die Pläne den jährlichen Import von 10 Millionen Tonnen grünen Wasserstoffs vor. Um die angestrebten 65 bis 100 GW Elektrolyseur-Kapazität zu betreiben, rechnet die EU mit einem Bedarf von mindestens 130 GW an installierter erneuerbarer Stromkapazität, wobei höhere Schätzungen bei etwa 300 GW liegen. Darüber hinaus haben einzelne Mitgliedsstaaten ihre nationalen Ziele für 2023 erhöht (Abbildung 5).

Politische Entscheidungsträger verstärken Wasserstoff-Fördermechanismen auf EU- und nationaler Ebene

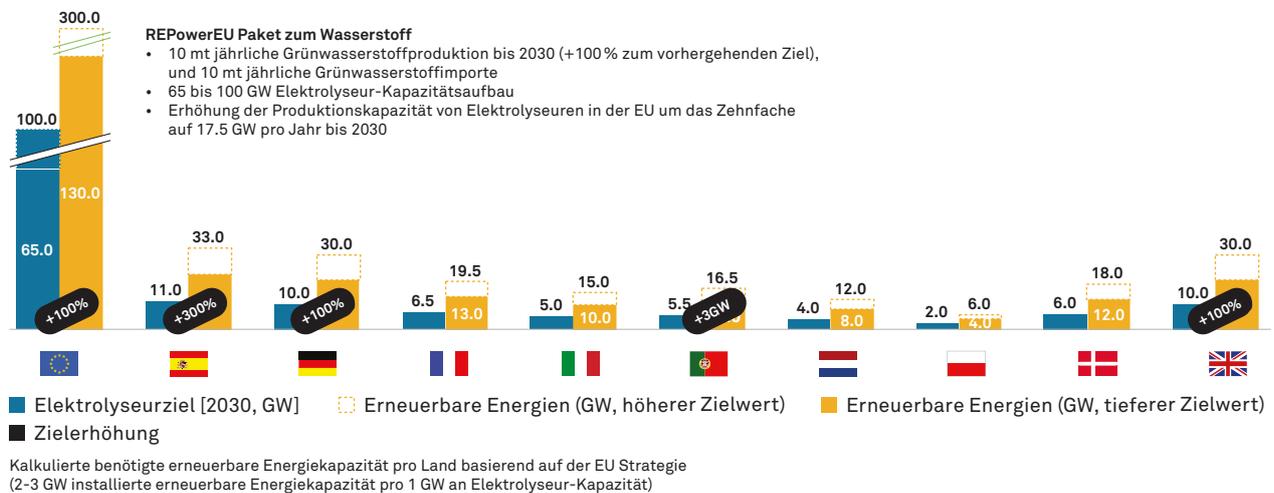
Angetrieben von politischen Zielen, einem Dekarbonisierungsdruck und öffentlichen Förderungen steht die Nachfrage nach Wasserstoff in Europa vor einem erheblichen Wachstum. Laut einer von Roland Berger veröffentlichten Studie wird die Wasserstoffproduktion in Europa bis 2030 voraussichtlich ca. 15 Millionen Tonnen jährlich erreichen, wovon etwa 5 Millionen Tonnen auf grünen Wasserstoff entfallen werden (Abbildung 6).

Ein wesentlicher Engpass bei der Finanzierung der kommerziellen Wasserstoffproduktion ist der Mangel an Käufern, die bereit sind, langfristige Abnahmeverträge abzuschliessen. Am 23. November 2023 wurde die erste EU-weite Pilotauktion der «Wasserstoffbank» gestartet, um die inländische Produktion von erneuer-

barem Wasserstoff für europäische Verbraucher mit einem Gesamtbudget von 800 Mio. EUR zu unterstützen, das sich auf 3 Mrd. EUR für weitere Auktionsrunden im Jahr 2024 beläuft. Deutschland ist das erste EU-Land, das sich an dem Auktionssystem beteiligt und 350 Mio. EUR aus seinem Staatshaushalt für die Wasserstoffproduktion in Deutschland bereitstellt. Beide Massnahmen sind ein Katalysator für den weiteren Kapitaleinsatz in der aufstrebenden Wasserstoffwirtschaft, was wiederum die Nachfrage nach Strom aus erneuerbaren Energien für den Betrieb von Elektrolyseuren erhöht.

Darüber hinaus wurde durch die kürzlich verabschiedeten ersten und zweiten Delegate Acts¹, die dringend benötigte regulatorische Klarheit darüber geschaffen, was als erneuerbarer Wasserstoff gilt. Der erste betrifft erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs (RFNBOs) und legt die Kriterien für Produkte fest, die unter die Kategorie «erneuerbarer Wasserstoff» fallen. Die Richtlinie stellt strenge Anforderungen an die Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen, die für die Wasserstoffherzeugung verwendet wird (d.h. Zusätzlichkeit, zeitliche und geografische Korrelation), was zu einem grossen Kapazitätsausbaubedarf für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien führt, da die als Ausgangsmaterial verwendete Elektrizität aus speziellen und neu errichteten Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien stammen muss. Der andere Vorschlag beinhaltet ein detailliertes Schema zur Berechnung der Lebenszyklusemissionen von erneuerbarem Wasserstoff und wiederverwendeten Kohlenstoff, um den in der Richtlinie festgelegten Schwellenwert für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Abbildung 5: Europäische Ziele für Elektrolyseur Kapazitäten für 2030



Quelle: Europäische Kommission, nationale Wasserstoffstrategien

¹ Delegated Act (EU) 2023/1184 & Delegated Act (EU) 2023/1185

Edisun Power ist gut positioniert, um die grüne Transformation voranzutreiben

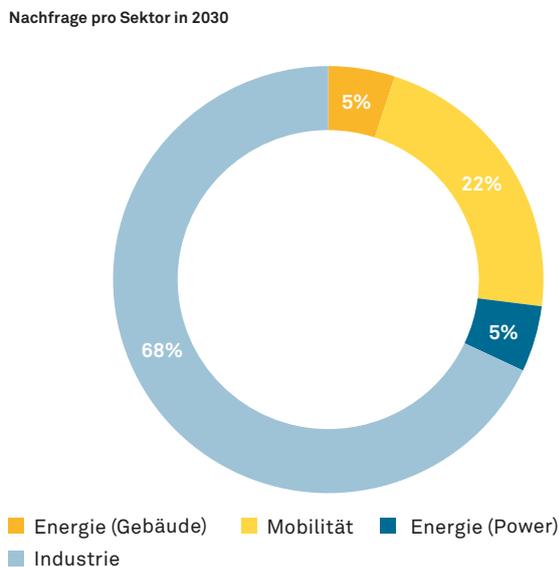
Die hervorgehobenen Marktentwicklungen stärken die Marktposition von Edisun und schaffen Möglichkeiten, die Wertschöpfung aus Edisuns Anlagen zu erhöhen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach erneuerbaren Energiequellen ist Edisun in einem strategisch noch bedeutenderem Energiemarkt tätig. Mit seiner geografisch diversifizierten Basis von in Betrieb befindlichen Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien und seiner starken Pipeline von Projekten, die sich in der Entwicklung befinden, verfügt Edisun über ein starkes Portfolio von hochwertigen Anlagen, die auf dem Markt sehr gefragt sind.

Die kontinuierliche Beschaffung hochwertiger Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien und die Vertiefung des Zugangs zu einer wachsenden Projektpipeline im Bereich der erneuerbaren Energien werden die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die weitere Entwicklung des Geschäfts von Edisun sein. Dies wird die Grundlage für die Maximierung der Wertschöpfung über zwei strategische Dimensionen bilden:

- 1) Entwicklung eines ausgewogenen Erlösmodells für Ökostrom durch eine optimierte Mischung aus langfristigen PPAs und Stromverkäufen am Spotmarkt
- 2) Kombination von Edisuns Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien mit den Möglichkeiten von benachbarten Energieanlagen, wie Batterien, Windturbinen oder Elektrolyseuren.

Aufbauend auf seiner eigenen 1.1 GW Projektpipeline für erneuerbare Energien ist Edisun Power gut positioniert, um von diesen Trends zu profitieren und seinen Wachstumspfad in 2024 fortzusetzen.

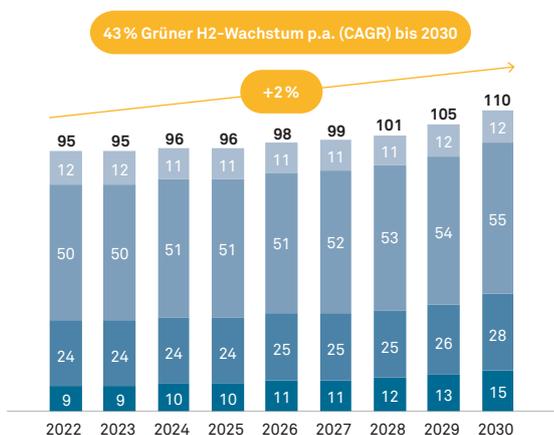
Abbildung 6: Globale H2 Produktion und Nachfrage nach Sektor bis 2030



Quelle: Roland Berger

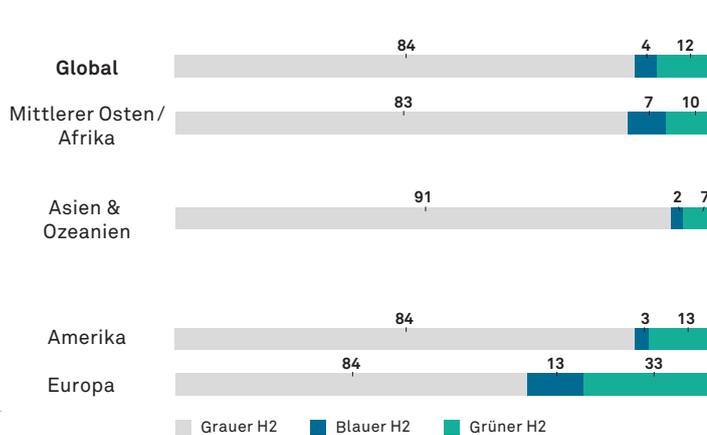
Abbildung 6: Globale H2 Produktion und Nachfrage nach Sektor bis 2030

Globale Wasserstoffproduktion 2022–30 [Mt p.a.]



Quelle: Roland Berger

Produktionsmix in 2030 [%]



Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)

Als erster börsennotierter europäischer Solarstromproduzent, der seit 1997 im Bereich der Solarstromproduktion tätig ist, war Edisun schon immer ein Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit. Die Sicherstellung einer umweltfreundlichen Energieversorgung ist das Herzstück unserer Geschäftstätigkeit und bildet die DNA unseres Unternehmens.

ESG

«ESG hat eine strategisch intrinsisch motivierte Priorität für uns.»

RISIKOMANAGEMENT

Die Konvergenz von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken mit finanziellen Risiken unterstreicht deren tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Diese Risiken und Chancen zu erkennen und effektiv zu steuern, ist eine wichtige Säule unserer umfassenden Planungs-, Überwachungs- und Berichterstattungsmaßnahmen.

Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, übergreifende Risiken sorgfältig zu überwachen und zu regeln, aufsichtsrechtliche Richtlinien festzulegen und Mindeststandards zu definieren. Er entscheidet über die Rahmenbedingungen und die Gesamtstrategie für das Risikomanagement. Darüber hinaus hat das CFO-Team eine zentrale Rolle bei der Umsetzung, Verfeinerung und Anpassung dieses Rahmens in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit.

ESG STRATEGIE

Edisun ist bestrebt, die Nachhaltigkeitspraktiken zu verbessern und einen positiven Beitrag zu den Gemeinden und der Umwelt zu leisten, in denen das Unternehmen tätig ist.

Nachhaltigkeit war und ist der Antrieb für Edisuns Kerngeschäft. Edisun ist sich jedoch auch bewusst, dass es nicht mehr ausreicht, im Bereich der erneuerbaren Energien tätig zu sein, um dieses Engagement zu belegen, und unternimmt Schritte, um seinen ESG-Ansatz zu systematisieren.

Wir verfolgen aufmerksam die neuen Vorschriften, die sowohl auf schweizerischer als auch auf europäischer Ebene in Kraft treten. Unser Engagement für die Einhaltung der Vorschriften zeigt sich in der Einhaltung der Responsible Business Initiative (RBI), der Verordnungen zur Klimaberichterstattung (TCFD) und der Transparenzverordnung über Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (DDTrO). Zusätzlich orientieren wir uns an den Grundsätzen der Schweizer Börse SIX.

Obwohl Edisun Power nicht der Berichterstattungspflicht gemäss der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) unterliegt, haben wir uns diese Standards freiwillig und proaktiv zu eigen gemacht, wie dieser Abschnitt des jährlichen Managementberichts beweist. Bei der Festlegung seiner ESG-Strategie berücksichtigt Edisun sowohl europäische als auch globale Standards wie die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), das International Sustainability Standards Board (ISSB), das Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und die Global Reporting Initiative (GRI).

In 2023 begann Edisun mit einer gründlichen Untersuchung seiner bestehenden ESG-Initiativen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), verbunden mit einer umfassenden Benchmark-Analyse von Unternehmen in derselben Branche. Diese Peer-Group-Analyse dient als Grundlage für eine für 2024 geplante Wesentlichkeitsanalyse. Ziel dieser Wesentlichkeitsanalyse ist es, die wichtigsten ESG-Themen zu identifizieren und zu priorisieren, die für unser Unternehmen und unsere verschiedenen Stakeholder relevant sind und die sich am stärksten auf unsere Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette auswirken. Durch diesen Prozess will Edisun seine ESG-Strategie präziser und klarer gestalten und steuern.

UMWELT

Der Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftskonzepts, indem wir Möglichkeiten für Investitionen in die Solarenergie schaffen. Gemäss der Studie von SolarPower Europe könnte Solarstrom bis 2050 über 60% der Stromerzeugung in Europa decken.

ESG

«Unsere oberste Priorität ist es, CO₂ Emissionen zu reduzieren.»

Durch den Aufbau und den Betrieb grosser Kapazitäten an erneuerbaren Energien in Europa hat Edisuns Hauptgeschäftstätigkeit einen direkten positiven Einfluss auf die Umwelt, da die Kohlenstoffemissionen bei der Stromerzeugung im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung erheblich reduziert werden.

Wir steigerten unsere Solarproduktion bisher jedes Jahr. Im Jahr 2023 betrug die gesamte Solarproduktion 165 094 MWh, was **eine Reduktion von 58 834 Tonnen CO₂** ermöglichte (dies wird weiter unten im Abschnitt «Betrieb» näher erläutert).

Gesamte Solarproduktion in 2022: 123 359 MWh
Gesamte Solarproduktion in 2023: 165 094 MWh

Der Nachweis für den grössten Beitrag von Edisun zur CO₂-Reduzierung geschieht durch den Einsatz von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Diese Anlagen produzieren im Vergleich zu konventionellen Stromerzeugungsmethoden wesentlich weniger CO₂-Emissionen. Darüber hinaus spielen die Tätigkeit und die Anlagen von Edisun eine zentrale Rolle bei der Verringerung der **Scope-2-Emissionen in Europa**. Durch die «Ökologisierung» des Stroms, der für die internen Abläufe und Aktivitäten der Unternehmen verbraucht wird, trägt Edisun zur Verringerung der Umweltbelastung bei (siehe Abbildung 1).

Jeder Industriezweig bringt unterschiedliche Prozesse, Produkte oder Dienstleistungen mit sich, die zu direkten und/oder indirekten Emissionen aus verschiedenen Quellen führen. Das folgende Diagramm veranschaulicht den **Kohlenstoff-Fussabdruck und die Emissionen innerhalb des Sektors der erneuerbaren Energien**.

Abbildung 1: Treibhaus Netto Gasemissionen in der Solarindustrie



reduziert Anwendungsbereich 2 und 3 Emissionen für die genutzte Solarenergie bei unseren europäischen Kunden



Grasende Schafe in Mogadouro

Edisun ist bestrebt, seine CO₂-Bilanz umfassend zu verstehen und zu verringern, einschliesslich der CO₂-Emissionen, die durch seine Geschäftstätigkeit entstehen. Das Unternehmen ist bereit, ab 2024 eine transparente Berichterstattung über seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen einzuführen.

Die Emissionen von Edisun während der Planungs-, Bau-, Installations- und Betriebsphase (Bereiche, in denen das Unternehmen direkten Einfluss und Kontrolle ausübt) sind im Vergleich zu anderen Bereichen der solaren Wertschöpfungskette minimal. Nichtsdestotrotz bleibt eine strenge Umweltaufsicht eine Priorität, insbesondere während der Bau- und Betriebsphase (siehe Details unten).

In der solaren Wertschöpfungskette wird der Kohlenstoff-Fussabdruck pro kWh Solarstrom in erster Linie durch die Emissionen während der Herstellungsphase beeinflusst, insbesondere bei der Produktion von PV-Modulen und den dazugehörigen Materialien. Dies unterstreicht die strategische Bedeutung, die Edisun der nachhaltigen Materialbeschaffung beimisst. Das EPC-Managementteam überwacht diesen Aspekt sorgfältig bei der Auswahl von EPC-Auftragnehmern und -Lieferanten durch ein strenges Vorqualifizierungsverfahren für Lieferanten. Darüber hinaus werden die Modulspezifikationen während der Entwurfsphase sorgfältig definiert, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards zu gewährleisten.

Der verbleibende Teil dieses Abschnitts konzentriert sich auf die Umweltleistung und -verträglichkeit der erneuerbaren Anlagen von Edisun.

Biodiversität und Umweltmanagementsysteme

Neben dem grossen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels durch den Einsatz grosser Kapazitäten an erneuerbaren Energien werden bei der Entwicklung und Installation dieser Kapazitäten strenge Umweltschutznormen eingehalten, insbesondere zum Schutz der biologischen Vielfalt. Die Massnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt werden in den folgenden Abschnitten über die Entwicklung und den Bau detailliert beschrieben.

Die in der Entwicklungsphase eingeleiteten Genehmigungsverfahren sehen strenge Umweltauflagen vor, die sich von der Entwicklungs- und Planungsphase bis hin zur Bau- und Betriebsphase erstrecken. Neben dem grossen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels durch den Einsatz grosser Kapazitäten an erneuerbaren Energieträgern erfolgt die Errichtung und Installation solcher Kapazitäten unter strikter Einhaltung von Umweltschutzstandards.

In der **Entwicklungsphase** wird bei der detaillierten Planung von Anlagen für erneuerbare Energien darauf geachtet, dass die **vorhandene Geologie, der Boden, die**

Gewässer, die Fauna und Flora sowie die Naturräume und die Landschaft berücksichtigt und geschützt werden. Die Projekte werden im Einklang mit den umweltrechtlichen Anforderungen konzipiert, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und gleichzeitig eine solide Rendite für die Investoren zu erzielen. Die Projekte werden so konzipiert, dass sie sich in die natürliche Topografie einfügen und weniger künstlich gestaltet werden müssen. Bei der Planung und der Auswahl der Komponenten wird der Einsatz von Zement, Chemikalien und Kunststoffrohren nach Möglichkeit vermieden. Alle Projekte werden den gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Anpassungen unterzogen, um das lokale Ökosystem zu schützen und die Artenvielfalt zu erhalten.

Im Jahr 2023 wurden wesentliche Anstrengungen unternommen, um die Finanzierung der **PQS-Solaranlagen** in Portugal zu organisieren. Die Finanzierung durch eine Finanzinstitution, die mit Äquator-Prinzipien arbeitet, bedeutete, dass diese Projekte einer gründlichen unabhängigen Prüfung unterzogen wurden, die auf den ökologischen und sozialen Screening-Kriterien der IFC basierte und bestätigte, dass die Projekte in einer Weise entwickelt wurden, die sozial verantwortlich ist und solide Umweltmanagementpraktiken widerspiegelt. Die Projekte wurden mit «potenziell limitierten nachteiligen Umwelt- und Sozialrisiken und/oder -auswirkungen eingestuft, die zahlenmässig gering, im allgemeinen standortspezifisch, weitgehend reversibel und durch Abhilfemassnahmen leicht zu bewältigen sind». Für alle diese Projekte wurden Umweltverträglichkeitsberichte erstellt, in denen die Auswirkungen auf den Klimawandel und die Luftqualität, die Geologie, die Geomorphologie und die Böden, die Wasserressourcen, die biologische Vielfalt, den Lärm, die Bevölkerung, die Sozioökonomie und die menschliche Gesundheit, die Raumordnung, die Flächennutzung, das kulturelle Erbe, die Landschaft und die kumulativen Auswirkungen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der portugiesischen Umweltbehörde bewertet wurden. Als letzter Schritt in der Entwicklung der Projekte wurde mit der Erteilung der Baugenehmigungen im vierten Quartal 2023 die Einhaltung der lokalen Gesetze und Umweltstandards bestätigt.

Das **Projekt Fuencarral**, Edisuns neu erworbenes und grösstes Solarcluster mit einer Kapazität von fast 1 GWp setzt sich aus drei Solaranlagen zusammen. Während gemeinsame Infrastrukturen effizient genutzt werden, sind die Solaranlagen auf neun separate Standorte verteilt, um genügend Freiflächen zwischen den Solaranlagen sicherzustellen.

Einige Beispiele zur Infrastruktur: Unterirdische Stromleitungen werden entlang bestehender Strassen verlegt, Freileitungen nicht in der Nähe geschützter Vegetation. Zum **Schutz der Artenvielfalt und der Fauna** werden spezielle Gutachten erstellt bzw. herangezogen, die bei der Planung der Solaranlagen berücksichtigt werden. So wird beispielsweise die vorhandene Baumvegetation erhalten, Kaiseradlerhorste werden in einem Radius von 1.5 km geschützt, andere Massnahmen zum Schutz von Vögeln werden entwickelt und unnötige Beleuchtung der Solaranlage wird vermieden. Schliesslich wird besonders darauf geachtet, dass die Anlage so gebaut wird, dass die Auswirkungen auf die Landschaft so gering wie möglich gehalten werden, einschliesslich Spezifikationen (sowohl in Bezug auf die Materialien als auch die Farben), um die Agrarlandschaft und die Durchlässigkeit der Oberfläche zu respektieren.

Während der **Bauphase** legt Edisun den Schwerpunkt auf die Einführung von Umweltmanagementsystemen gemäss ISO 14001, um sicherzustellen, dass spezifische Umweltverfahren und -kontrollen vorhanden sind und eine bestimmte Anzahl von Normen und Verfahren zum Schutz der Umwelt und der biologischen Vielfalt vor negativen Auswirkungen eingehalten werden, die in einem **umfassenden Umweltmanagementplan** enthalten sind.

Da die Umweltleistung während der Bauphase grösstenteils von den Auswirkungen der Auftragnehmer auf den Baustellen bestimmt wird, müssen sich alle beauftragten Auftragnehmer an diesen Umweltmanagementplan halten.

Der Bau des Betty-Projektes wurde offiziell mit der Erlangung des Provisional Acceptance Certificate (PAC) im Jahr 2023 abgeschlossen und ist ein gutes Beispiel für des Edisun Baumanagementes aus ESG-Sicht.

Speziell für diesen Bau wurde ein Umweltmanagementplan erstellt, der sicherstellt, dass die Eingriffe in den Boden und die Flächen auf das unbedingt notwendige Mass beschränkt werden und die natürlichen Wasserströme erhalten und vor Verunreinigungen geschützt werden.

Der Umweltmanagementplan enthält in diesem Zusammenhang Verfahren für die Abfallbewirtschaftung, eine angemessene Sortierung, Lagerung und Weiterleitung der bei den Bautätigkeiten anfallenden Abfälle.

Betreffend des Landschaftsbildes wurden alle Baum- und Straucharten, die bei der Durchführung der Arbeiten nicht störten, geschützt, und nach Abschluss der Bauarbeiten wurde ein Plan zur Wiederherstellung der Landschaft umgesetzt, um die betroffenen Gebiete wieder zu beleben.

Schliesslich wurde die Betty Anlage so gebaut, dass Veränderungen der natürlichen Entwässerung des Geländes so gering wie möglich gehalten wurden, indem Pfähle als Fundamente für die Metallstruktur, die die Module trägt, verwendet wurden, um die Verwendung von wasserfesten Materialien wie Beton zu reduzieren. Dies sind nachhaltige Massnahmen zum Schutz der Umwelt über die Bauzeit hinaus.

Während der Bauphase wird die Umweltverträglichkeit hauptsächlich durch den Einfluss unserer Hauptauftragnehmer auf den Baustellen bestimmt. Neben anderen kritischen Kriterien werden Auftragnehmer und Lieferanten auch auf der Grundlage ihrer eigenen ESG-Bewertung und ihrer Referenzen ausgewählt (siehe der Abschnitt unten über nachhaltige Beschaffung). Um diese Umweltleistung zu überwachen, haben wir Mindest-

umweltleistungsindikatoren (KPI) entwickelt, die alle ausgewählten Auftragnehmer erfüllen müssen.

Schliesslich entspricht die Umweltleistung beim Bau von PV-Anlagen je nach den auszuführenden Tätigkeiten den Anforderungen der ISO 14001, und die Hauptlieferanten und Auftragnehmer von Edisuns Projekten sind alle nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert.

Wir freuen uns, berichten zu können, dass es beim Bau von Betty weder Umweltvorfälle noch Umweltverstösse gegeben hat.

Für alle in Betrieb befindlichen Anlagen von Edisun in der Schweiz, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal messen wir den jeweiligen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels anhand der folgenden KPIs (in aggregierter Form dargestellt):

KPIs	2022	2023	Veränderung
Solarenergieproduktion (in MWh)	123 359	165 095	+33.8 %
CO2 Reduktion (in Tonnen)	43 707	58 834	+34.6 %
Kohleeinsparung (in Tonnen)	59 002	78 955	+33.8 %
Äquivalent zur Nachfrage eines Haushaltes (durchschnittlich)*	40 126	46 679	+16.3 %
Äquivalent zur Anzahl gepflanzter Bäume	1 986 713	2 674 286	+34.6 %

* Die Formel um die Nachfrage eines Haushaltes zu berechnen wurde in 2022 angepasst. Die Berechnung in 2022 berücksichtigte Daten aus dem Jahr 2011 während indessen die Nachfrage pro Haushalt zugenommen hatte.

Die wesentliche Veränderung spiegelt ein komplettes Betriebsjahr der neuen Solaranlage «Betty» und zeigt, dass der grösste Beitrag zum Umweltschutz von Edisuns Solargrossanlagen Mogadouro und Betty ausgeht.

Um die Leistung von Zulieferern und Subunternehmern zu gewährleisten, wird eine jährliche Bewertung durchgeführt und ein spezieller jährlicher Leistungsbericht für jede Solaranlage für erneuerbare Energien herausgegeben, der sich auf ESG-Angelegenheiten konzentriert und die Anzahl von Nichtkonformitäten, Nichteinhaltung und Vorfällen misst, die bei der Entwicklung der Aktivitäten festgestellt wurden.

Im Rahmen unserer regelmässigen Präventionsmassnahmen wurden für die Solaranlagen Mogadouro und Betty Sicherheits- und Umweltübungen durchgeführt. In 2023 wurden die Übungen zusammen mit der Feuerwehrgesellschaft von Mogadouro durchgeführt, um die Kenntnisse der Feuerwehrleute in der Region zu verbessern.

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Vorteilen für die Umwelt erleichtern unsere Initiativen die Beweidung der PV-Anlagen in Mogadouro durch Schafe. Diese Praxis optimiert nicht nur die Landnutzung, sondern fördert

auch die natürliche Vegetationskontrolle, ohne dass auf chemische Mittel zurückgegriffen werden muss.

Als Bestandteil der finanziellen Verpflichtungen des PQS-Solarportfolio mit einem Finanzinstitut nach dem Äquator-Prinzip müssen die Eigentümer qualifizierte und erfahrene externe Umweltexperten beauftragen, um die ESG-Überwachungs- und Berichterstattungsdaten nach dem Finanzabschluss und während der gesamten Betriebsdauer der Anlagen zu validieren.

Kreislaufwirtschaft und End-of-Life-Management

Da sich einige der erneuerbaren Anlagen von Edisun dem Ende ihrer Lebensdauer nähern (insbesondere Dachsolaranlagen in Deutschland und der Schweiz), legt Edisun besonderes Augenmerk auf das End-of-Life-Management seiner Produkte. Edisun engagiert sich für den Übergang von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft in allen Phasen des Lebenszyklus einer Solaranlage. Daher werden verschiedene Massnahmen zur Verlängerung der Betriebsphase ergriffen und Anstrengungen zur Wiederverwendung oder zum Recycling von Materialien unternommen.

Um die Lebensdauer seiner Anlagen zu verlängern, konzentriert sich Edisun auf die Implementierung von gründlichen Überwachungs- und präventiven Wartungssystemen. Dadurch wird nicht nur eine optimale Leistung der Module und Solaranlagen gewährleistet, sondern auch die Lebensdauer der Module verlängert, die Häufigkeit des Austauschs verringert und folglich die Umweltbelastung insgesamt minimiert.

Im Sinne der **Kreislaufwirtschaft** plant Edisun, Solarmodule, die älter als zwanzig Jahre sind, aber noch einen Wirkungsgrad von über 65 % aufweisen, auf dem Gebrauchtmarkt zu verkaufen. Insbesondere die Module mit einer Gesamtleistung von 30 kWp aus der demontierten Anlage von Kempton Buro PV in Deutschland werden im Jahr 2024 über eine Secondhand-Plattform verkauft. Während der wirtschaftliche Nutzen ein Restwert ist, ermöglicht diese Massnahme die Weiterverwendung von Materialien, verringert die Abfallmenge und schöpft den inneren Wert von Produkten und Materialien voll aus. Da diese Module zu niedrigen Preisen verkauft werden, trägt diese Massnahme ausserdem dazu bei, einkommensschwächeren Gemeinden erneuerbare Energie zu kommen zu lassen.

Lieferkette und nachhaltige Beschaffung

Die Herstellung von PV-Modulen (und deren Komponenten) ist ein kritischer Bereich in Bezug auf die ESG-Auswirkungen. Ein effektives Lieferkettenmanagement und eine nachhaltige Beschaffung sind von grösster Bedeutung, um potenzielle negative ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen, die sich aus einer unsachgemässen Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ergeben, zu verhindern und zu lindern. Obwohl Edisun keine direkte Kontrolle über die nachgelagerten Aktivitäten hat, trägt das Unternehmen eine entscheidende Verantwortung für die **sorgfältige Auswahl von Auftragnehmern und Lieferanten**. Bei diesem Auswahlverfahren sollten nicht nur technisches Know-how, Wettbewerbsfähigkeit und Qualität im Vordergrund stehen, sondern auch eine strenge Bewertung auf der Grundlage von ESG-Kriterien und -Ratings, die grundlegende Aspekte wie Gesundheit, Menschenrechte und Sicherheit umfassen.

Um die ESG-Auswirkungen der in seinen Solaranlagen eingesetzten Produkte zu kontrollieren, verlangt Edisun Power von seinen Modullieferanten, dass sie über eine nachhaltige Beschaffungspolitik verfügen und dass alle gelieferten PV-Module in Bezug auf ihre Managementsysteme ordnungsgemäss nach ISO 14001, der für die Umweltleistung relevanten Norm, und ISO 45001, der für die Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen relevanten Norm, zertifiziert sind.

Für die drei **PQS-Projekte** in Portugal wurde im Rahmen der 2023 durchgeführten ESG-Due-Diligence-Prü-

fung eine Überprüfung des Lieferkettenmanagements von Jinko Solar, dem ausgewählten Modullieferanten, durch den externen ESG-Prüfer Enertis durchgeführt, der die Einhaltung der ESG-Standards bei der Herstellung der für den Bau der Edisun-Projekte gelieferten Module bestätigte.

SOZIALES

Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration

Wir unterstützen und respektieren die Grundsätze, die in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und anderen international anerkannten Menschenrechtsprinzipien enthalten sind. Wir verpflichten uns, allen Mitarbeitern unabhängig von Rasse, Geschlecht, Religion oder sexueller Orientierung gleiche Chancen zu bieten. Wir dulden keine Form von Belästigung oder Misshandlung am Arbeitsplatz.

Wir arbeiten weiter daran, einen hohen Standard bei der Geschlechtervielfalt zu erreichen. Unsere Dienstleister befinden sich in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Portugal.

Unsere Zulieferer müssen ein korrektes und verantwortungsbewusstes Ethikmanagement durch Standards, interne Richtlinien und Ethikkodizes einhalten, insbesondere in den Bereichen Menschenrechtsschutz sowie Gesundheit und Sicherheit (siehe unten für weitere Einzelheiten). Im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung für ESG-Finanzierungen wurde der PQS-Cluster von dem auf ESG-Finanzierungen spezialisierten Beratungsunternehmen Enertis geprüft. Dabei wurde bestätigt, dass keiner der vorgesehenen Lieferanten in der UFLPA-Liste gegen Zwangsarbeit aufgeführt ist.

Gesundheit und Sicherheit

Unser Ziel sind **«Null Unfälle»**. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Dritter, die an unseren Aktivitäten beteiligt sind, haben oberste Priorität. Das Unternehmen hält sich an die geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften in den Ländern, in denen es tätig ist, und ergreift alle erforderlichen Massnahmen zum Schutz seiner Mitarbeiter und aller beteiligten Personen.

Soziales

«Wir versuchen, einen nachhaltigen lokalen Einfluss bei der Förderung der erneuerbaren Energiewende zu erzielen.»

Mogadouro Hallenfussball Trainingsakademie



Mogadouro Feuerwehr Körperschaft



Besuch des portugiesischen Fussballteams unser Solaranlage Mogadouro

Soziales

«Wir versuchen, einen nachhaltigen lokalen Einfluss bei der Förderung der erneuerbaren Energiewende zu erzielen.»

In Portugal wurde 2023 ein jährlicher Leistungsbericht für die Photovoltaikprojekte Mogadouro und Betty erstellt, der bestätigt, dass es keine Unfälle gab. Eine jährliche Überprüfung und ein Bericht dieser Art wird für alle neuen Solaranlagen, die von Edisun Power gebaut werden, durchgeführt.

Ergebnisse von Portugal im Jahr 2023:

Gesundheit & Arbeitssicherheit	Ziel	Mogadouro	Betty
Häufigkeit	< 5	0	0
Härtegrad	0	0	0
Sicherheit & Umweltübungen	1 pro Jahr	1	1

Lokale Beschäftigung

Für Edisun Power ist es zusammen mit unserem Partner Smartenergy Group von grosser Bedeutung die Beschäftigung der lokalen Dienstleister sowohl während des Anlagebaus als auch während des Betriebs sicherzustellen. Konkret bedeutet dies, dass wir eine lokale Beschäftigungsquote von mindestens 10 % während des Anlagenbaus und mindestens 50 % während des Anlagenbetriebs anstreben (gemessen am Anteil der von lokalen Arbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden).

Lokale Beschäftigung	Mogadouro	Betty
% Stunden, die von lokalen Arbeitnehmern gearbeitet wurden	85 %	60 %

Unterstützung und Engagement in unseren lokalen Gemeinschaften

Wir bei Edisun Power glauben, dass es Teil unserer sozialen Verantwortung ist, uns in unseren lokalen Gemeinden zu engagieren und ihnen etwas zurückzugeben.

Zu Beginn des Baus wird ein Corporate Social Responsibility Plan (CRS) definiert, in dem alle Aktivitäten beschrieben werden. In 2023 wurde der CRS-Plan für die PQS Projekte erstellt.

Beispielsweise haben wir seit 2022 enge Beziehun-

gen zu den örtlichen Schafhirten aufgebaut, um die Beweidung von PV-Anlagen in Mogadouro (PT) durch Schafe zu ermöglichen - ein natürlicher und nachhaltiger Weg, um kostengünstige und effiziente Vegetationskontrolle zu ermöglichen. Wir arbeiten mit den örtlichen Schäfern zusammen, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre Schafe die Vegetation abgrasen zu lassen, um den Einsatz von Chemikalien jeglicher Art in einer gesunden und geschützten Umgebung zu vermeiden.

Bei der Solaranlage Betty haben wir den Zugang der örtlichen Strassen zum Solarpark verbessert, um die Zugänglichkeit für die Bevölkerung zu verbessern.

Zusätzlich haben wir Sicherheits- und Umweltübungen mit der **Mogadouro Feuerwehr Corporation** durchgeführt um das Wissen der lokalen Feuerwehr zum Schutz der lokalen Region zu entwickeln.

Edisun Power ist stolzer Sponsor der Mogadouro Hallenfussball-Trainingsakademie. Dies ermöglicht dem Verein neue Sportbekleidung für seine Nachwuchsteams zu beschaffen und eine Gruppe zukünftiger lokaler Spieler im Alter von 4 bis 7 Jahren aufzubauen. Unser Ziel ist es, das lokale Engagement zu fördern, indem wir die Entwicklung junger Menschen durch sportliche Betätigung unterstützen.

Besuch von Studenten auf unserer Solaranlage Requena in Spanien

Um die Energiekompetenz zu fördern und jungen Spaniern ein greifbares Verständnis für die Photovoltaiktechnologie zu vermitteln, haben wir für Schüler der Mittel- und Oberstufe in den Bereichen Elektrizität und Automatisierung einen Bildungsbesuch in unserer Photovoltaikanlage Requena (12 MWp) organisiert. Ziel dieser Initiative war, praktische Erfahrungen und Einblicke in die Funktionsweise einer Photovoltaikanlage zu vermitteln und so das Bewusstsein und das Wissen über nachhaltige Energiepraktiken zu fördern. Mit rund 50 teilnehmenden Schülern und einer begleitenden Lehrkraft war die Veranstaltung ein voller Erfolg und die hochinteressierten Schüler gaben uns die Zuversicht, dass die Photovoltaik auch in Zukunft eine saubere Energielösung sein wird, die sie unterstützen werden.

In diesem Bericht haben wir unsere Massnahmen in Portugal und Spanien hervorgehoben. Wir werden weiterhin nach zusätzlichen Möglichkeiten suchen, um lokale Gemeinschaften in den wichtigsten Ländern, in denen Edisun präsent ist, zu unterstützen.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Edisun Power ist einem nachhaltigen Wachstum des Unternehmenswertes verpflichtet. Als börsennotiertes und in Privatbesitz befindliches Unternehmen wahrt es die Interessen seiner Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre.

Um diese Interessen zu gewährleisten, verpflichtet sich Edisun Power bei der Entwicklung aller Aktivitäten ein ethisches Verhalten gemäss dem Verhaltenskodex des Unternehmens sicherzustellen.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex des Unternehmens ist eine verbindliche Aussage über die Werte des Unternehmens. Er ist daher von strategischer Bedeutung sowohl für die interne Organisation eines Unternehmens als auch für seine externen Stakeholder.

Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Mitarbeiter klare Leitlinien und transparente Regeln für unsere Geschäftstätigkeit und den Umgang miteinander sowie mit unseren Partnern haben sollten. Deshalb haben wir unseren Verhaltenskodex «RISE» aufgestellt.

Management der Lieferkette

Als Unternehmen, das sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat, legen wir bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen Wert auf höchste Qualitätsstandards. Im Einklang mit dieser Verpflichtung verlangen wir von unseren Hauptauftragnehmern und Lieferanten, dass sie die Einhaltung strenger nachhaltiger Einkaufsrichtlinien nachweisen.

Die Hauptziele sind:

- Sicherstellen, dass die Grundsätze der Ethik und Integrität, der Chancengleichheit, des freien Wettbewerbs, der Transparenz und der Unabhängigkeit im Beschaffungsprozess beachtet werden.
- Förderung des Schutzes der natürlichen Umwelt durch die Ermittlung und Bewertung von Lieferanten mit guter Umweltleistung.
- Schulung und Sensibilisierung der Einkäufer in Bezug auf ESG-Aspekte.
- Überprüfung der Lieferanten in Bezug auf technische, Wettbewerbs-, Qualitäts- und Nachhaltigkeitskriterien, einschliesslich grundlegender Gesundheits- und Sicherheitsaspekte.

Geschäftspraktiken und Compliance

Unsere Geschäftspraktiken und -prozesse werden durch den Verhaltenskodex, unseren Umweltmanagementplan sowie durch die Einhaltung unserer unternehmensinternen und gesetzlichen Vorschriften geregelt und überwacht.

Unsere Verhaltenskodex kombiniert die Einhaltung von Vorschriften und ethischen Standards. Obwohl dies schon immer im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit stand, kann eine Haltung gegen Korruption und eine Null-Toleranz-Politik nicht oft genug betont werden.

Um die Einhaltung des Compliance zu gewährleisten und unsere Mitarbeiter zu ermutigen, sich für einen besseren Wandel einzusetzen, haben wir ein Whistleblower-System eingeführt. Wir sind der festen Überzeugung, dass es wichtig ist, uns selbst zu vertrauen um unsere Geschäfte auf ethische Weise zu führen, und wir sind sehr stolz darauf, dass wir im Jahr 2023 keine Compliance-Fälle zu verzeichnen hatten.

Wir bemühen uns unsere Compliance-Systeme zu verbessern und gleichzeitig die Unternehmensstandards und -richtlinien konsequent einzuhalten. Im Jahr 2024 wird unser Schwerpunkt auf der Fertigstellung der ESG-Materialitätsbewertung liegen -einem entscheidenden Schritt zur Hervorhebung und Priorisierung der wichtigsten ESG-Themen, die für unser Unternehmen und unsere verschiedenen Stakeholder relevant sind. Zudem wollen wir unsere ESG-Dateninfrastruktur ausbauen und das ESG-Bewusstsein in der gesamten Organisation und ihrer Wertschöpfungskette fördern.

UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR

Die Kultur von Edisun Power wird durch vier Eigenschaften gekennzeichnet

Verantwortung



Geschäfte auf eine professionelle und ethische Art und Weise machen



Einen nachhaltigen Erfolg anstreben



Unterstützen, Respekt und fördern der Menschenrechte in den täglichen Arbeiten



Immer fair handeln und die Gesetze befolgen

Integrität



Keine Benützung von Insiderinformationen im Handel



“True and fair View” im Rechnungswesen und Reporting



Vermeidung jeglicher Interessenskonflikte



Beschützen unseres intellektuellen und physischen Eigentums



Keine Toleranz für Korruption und Schmiergeldzahlungen

Sicherheit



Jeder ist die erste Verteidigungslinie unserer Cybersicherheit



Datenschutz wird immer respektiert und gewährt



Förderung und Unterstützung von Vielfalt und Integration



Gesundheit und Sicherheit sind jedermanns Angelegenheit

Verpflichtung



Streben nach Exzellenz ist unsere Art zu arbeiten



Respektvolle und offene Kommunikation miteinander



Verantwortungsvoller und respektvoller Umgang mit sozialen Medien



Etwas sehen, etwas sagen!

Fuencarral Projekte in Spanien

Edisun Power erwirbt drei Solaranlagen in Spanien als bisher grösste Transaktion

Edisun Power erreichte einen historischen Meilenstein, als sie zusammen mit ihrem strategischen Partner der Smartenergy Group den Erwerb von drei Photovoltaik-Projekten in Spanien ankündigte. Diese bis anhin grösste Operation der Unternehmung, erweitert diese mit einer Kapazität von 941 MW. Zugleich wird damit die Position als Referenzgrösse im europäischen Renewable Markt gefestigt.

Die gekauften Projekte repräsentieren einen bedeutenden Fortschritt in der Investitionsstrategie von Edisun Power, die sich nun auf grössere Projekte fokussiert.

Zusätzlich hat die Unternehmung langfristige Optimierungspläne das Portfolio über den Verkauf kleinerer Solaranlagen über die nächsten zwei Jahre zu restrukturieren. Ziel ist es, diesen Prozess bis Mitte 2025 abzuschliessen.

Der Erwerb dieses Paketes entspricht der strategischen Vision, Energieprojekte in der Nähe der spanischen Hauptstadt zu entwickeln. Diese Wahl basiert auf der Tatsache, dass Madrid eines der Epizentren des grössten Energieverbrauches des Landes ist. Durch die Erzeugung sauberer Energie in der Nähe von Verbrauchspunkten optimieren diese Projekte nicht nur die Verteilungseffizienz und reduzieren Transportverluste, sondern tragen auch dazu bei, den Energiebedarf direkter und nachhaltiger zu decken.

Der Entscheid in diese Grossprojekte zu investieren, steht im Einklang mit den im nationalen integrierten Energie- und Klimaplan (PNIEC) 2023-2030 festgelegten Verpflichtungen. Dieser Plan setzt ehrgeizige Ziele in Bezug auf erneuerbare Energien und die Verringerung der Treibhausgasemissionen, für deren Erreichung Photovoltaik-Grossprojekte unerlässlich sind. Durch die erhebliche Steigerung der Solarenergieerzeugungskapazität im Land trägt Edisun Power direkt zum Übergang zu einem nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Energiemodell bei.

Darüber hinaus befinden sich alle von Edisun Power erworbenen Standorte für Solarprojekte in Zonen mit Sonneneinstrahlung der Stufe IV. Diese Zonen bieten

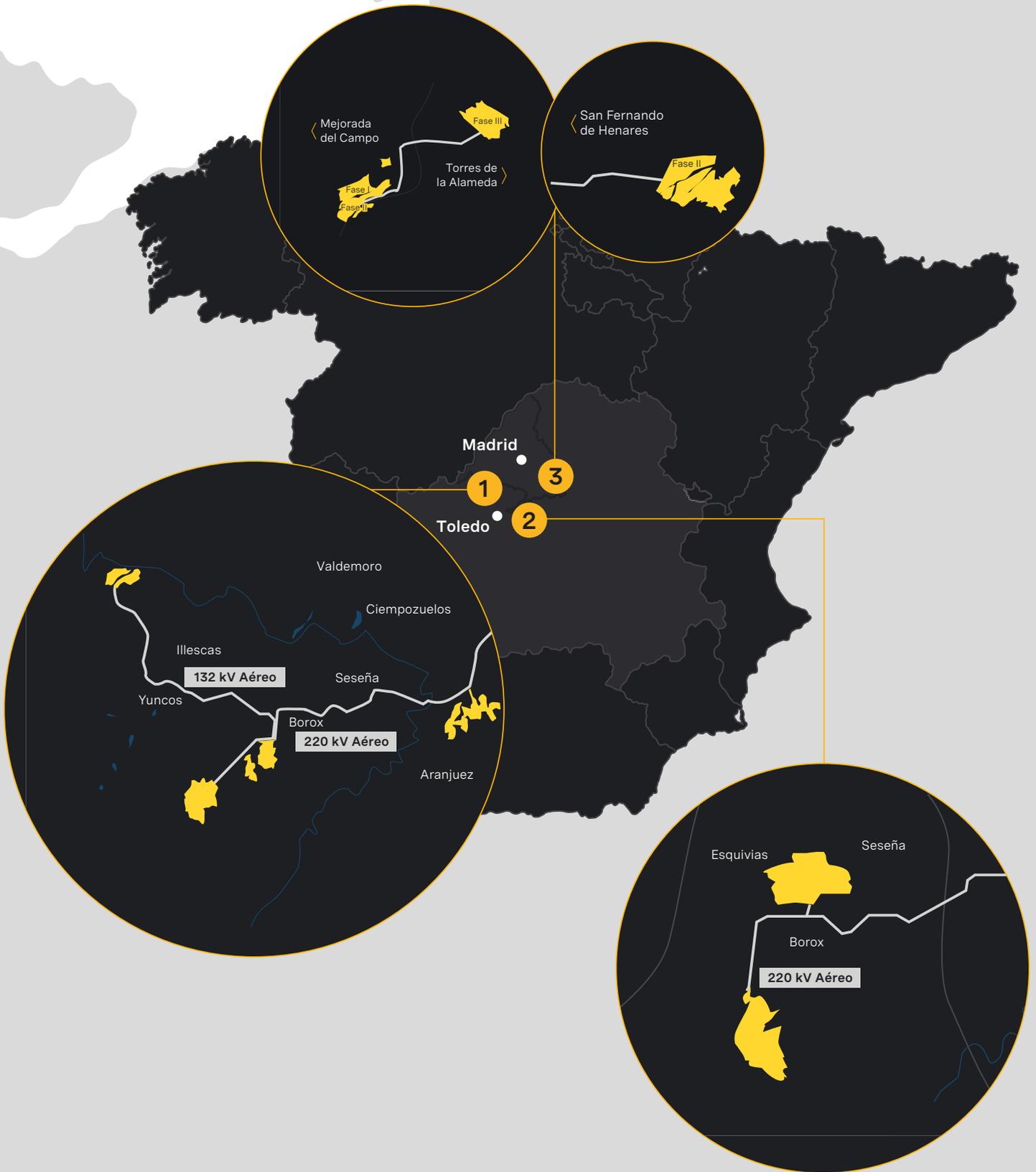
optimale Bedingungen für die Nutzung der photovoltaischen Solarenergie und garantieren das ganze Jahr über eine maximale und konstante Leistung. Die Kombination von hoher Sonneneinstrahlung mit Grossprojekten in der Nähe von Verbrauchszentren stellt eine aussergewöhnliche Gelegenheit dar, die Effizienz und Rentabilität der Solarenergieerzeugung in Spanien zu maximieren.

Das erste Projekt des erworbenen Pakets mit einer installierten Leistung von 361.40 MW ist das Photovoltaikprojekt **Pradillos**. Es befindet sich zwischen der Provinz Toledo und der Region Madrid und hat eine Gesamtfläche von 761.68 Hektaren. Pradillos erhielt die vorherige administrative Genehmigung im August 2023. Die Baugenehmigung wird für das zweite Quartal 2024 erwartet. Der Status «Baureife» (RTB) wird zum Ende des Jahres erwartet. Sobald es in Betrieb ist, wird Pradillos den Strom über das 400-kV-Umspannwerk Fuencarral einspeisen.

Das zweite Projekt, das Photovoltaikprojekt **Envatios Fuencarral**, hat eine Kapazität von 291.19 MWp und liegt mit einer Gesamtfläche von 443.65 Hektaren zwischen den Provinzen Toledo und Madrid. Wie Pradillos erhielt es im August 2023 die vorherige administrative Genehmigung und wird voraussichtlich Ende 2024 die RTB erreichen. Envatios Fuencarral wird Energie in den 220-kV-Knotenpunkt Fuencarral einspeisen.

Das letzte der von Edisun Power erworbenen Projekte ist **Loeches** mit einer Kapazität von 259.98 MWp. Das Projekt hat eine Fläche von 595.56 Hektaren, die sich auf die Gemeinden Mejorada del Campo, Valdilecha und Torres de la Alameda in der Region Madrid verteilen. Dieses Projekt wird Strom in den 220-kV-Knotenpunkt Fuencarral einspeisen, der Red Eléctrica Española gehört. Der Photovoltaik-Park Loeches erhielt am 21. September 2023 die vorherige administrative Genehmigung und wird voraussichtlich Ende 2024 die Ready-to-Build (RTB) erreichen.

Diese Projekte stellen nicht nur einen Fortschritt beim Ausbau der Kapazitäten für erneuerbare Energien in Spanien dar, sondern unterstreichen auch das Engagement von Edisun Power für den Übergang zu einer nachhaltigeren und energieeffizienteren Zukunft.





Die Energiewende mit grossen Solaranlagen voranzutreiben und dabei rentable Renditen zu erwirtschaften ist kein Widerspruch – auch ohne Subventionen.

Dr. René Cotting
CFO (mandatiert)
Edisun Power

Rekordergebnisse mit Verkaufstransaktionen

- Fast Umsatzverdoppelung **auf CHF 37.65 Millionen** dank der Verkaufstransaktionen mit einem Kapitalgewinn von CHF 18.7 Mio
- Erhöhung des EBITDA um **118.4 % auf CHF 30.91 Millionen** und 82.1 % Marge
- Rekord Solarstromproduktion von 165 094 MWh erhöhte sich **um 33.8 %**
- Erhöhte Dividende **auf CHF 1.70 / Aktie** beantragt

2023 war für Edisun Power ein Rekordjahr in verschiedener Hinsicht: Finanziell wurden neue Höchstwerte mit dem Verkauf des Projektportfolios an kleineren Anlagen in Höhe von 706 MWp an seinen strategischen Partner Smartenergy Group und der Realisierung des einmaligen Kapitalgewinnes von 18.7 MCHF erzielt. Im Gegenzug entschied sich Edisun nur noch auf Grossanlagen zu fokussieren und erwarb drei Solar-Grossanlageprojekte von gesamthaft 941 MWp in der Region von Madrid in Spanien (Fuencarral).

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Generalversammlung die Ausschüttung einer erhöhten Dividende von CHF 1.70 pro Aktie gegenüber CHF 1.60 im Vorjahr. Hauptfokus für Edisun Power ist die Weiterentwicklung und der Bau von Solar-Grossanlageprojekten und deren Finanzierung.

Neuer Rekordumsatz

Der Gesamtumsatz der Gruppe erhöhte sich um 98.5% auf CHF 37.65 Mio. (2022: CHF 18.97 Mio.) und in Lokalwährung 101.9%. Der Umsatzanstieg wurde hauptsächlich durch den Verkauf eines Portfolios von PV-Projektrechten Ende 2023 ausgelöst. Ohne den daraus resultierenden Kapitalgewinn verringerte sich der Gesamtumsatz der Gruppe um 6.8% (in lokaler Währung -3.3%), vor allem aufgrund niedrigerer Strompreise in Spanien (negativer Einfluss von CHF 2.8 Millionen oder -32%) sowie aufgrund schlechterer Witterungsbedingungen und der Einstellung des Betriebs einer PV-Anlage in Deutschland (negativer Einfluss von CHF 1.9 Millionen oder -52%). Insbesondere der Strommarktpreis in Spanien verzeichnete einen bemerkenswerten Rückgang von 54.3% und sank von einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 151 Euro pro MWh im Jahr 2022 auf durchschnittlich 69 Euro pro MWh. Diese Rückgänge wurden teilweise durch bessere Ergebnisse in Portugal ausgeglichen, die auf die Produktionsaufnahme der neuen Grosssolaranlage «Betty» und die Erlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisen zurückzuführen sind, was zu einem positiven Effekt von CHF 2.6 Mio. führte und einer Erhöhung von 63% entspricht. Insgesamt war die Solarstromproduktion mit 165 094 MWh um 33.8% höher als im Jahr 2022. Trotz dieses positiven Volumeneffekts verringerten sich die Einnahmen aus dem Stromverkauf um 7.2% (in lokaler Währung -3.8%) auf CHF 17.45 Millionen (2022: CHF 18.81 Millionen). Mehrere wichtige Faktoren trugen zu diesem Ergebnis bei. Zum einen hat sich der durchschnittliche Euro-Kurs um 3.8% verringert. Zweitens verzeichneten wir einen erheblichen Rückgang des Strompreismixes gegenüber dem Vorjahr um 28.1%. Letzteres wurde durch die Auswirkungen des Verkaufspreises der neuen grossen Solaranlage Betty in Portugal ausgelöst, da wir nicht mehr von den hohen Einspeisetarifen profitieren können. Drittens haben die Normalisierung auf niedrigere Strompreise am Markt sowie die gesetzlichen Notmassnahmen zur Eindämmung der Energiepreise in Spanien und die Rückführung von Übergewinnen in Italien und Deutschland bessere Ergebnisse verhindert. Die Solarstromproduktion war im Vergleich zu 2022 vor allem in Deutschland (-24.1%), der Schweiz (-15.8%) und Italien (-7.6%) rückläufig. Diese Rückgänge

wurden durch schlechtere Wetterbedingungen, technische Beeinträchtigungen in einigen älteren Anlagen und die vorübergehende Stilllegung einer Anlage in Deutschland (Hörselgau, 1-MW-Dachanlage) verursacht. Die Produktion in Frankreich und Spanien blieb im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert, während die Produktion in Portugal dank der neuen Grossanlage Betty (23.4 MWp) von 77 268 MWh auf 120 903 MWh anstieg. Die portugiesische Solarstromproduktion allein betrachtet entspricht fast der Solarstromproduktion der gesamten Edisun-Gruppe im Jahr 2022 und macht 73.3% der Gesamtproduktion der Gruppe im Jahr 2023 aus.

Starker Anstieg der Rentabilität durch Verkaufstransaktionen

Mit der Verbuchung des Kapitalgewinns von MCHF 18.7 aus dem Verkauf von Solaranlagenprojekten sowie den besseren Skaleneffekten der neuen Grossanlagen hat sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 118.4% auf CHF 30.91 Mio. mehr als verdoppelt (2022: CHF 14.15 Mio.). Die EBITDA-Marge erhöhte sich markant von 74.6% auf 82.1%.

Die Betriebskosten stiegen aufgrund der verstärkten Aktivitäten in Italien, Spanien und Portugal im Zusammenhang mit dem Projektportfolio. Die Anlagen in der Schweiz wiesen mit 85.6% (gegenüber 89.9% im Jahr 2022) die höchsten EBITDA-Margen auf, was hauptsächlich auf die vorteilhaften festen Einspeisetarife zurückzuführen ist. Neben der Schweiz konnte Frankreich mit 84.4% (gegenüber 83.4% im Jahr 2022) starke Margen beibehalten, während Portugal mit 83.0% (gegenüber 80.9% im Jahr 2022) ebenfalls eine Verbesserung verzeichnete. Die EBITDA-Margen in Italien sanken jedoch auf 26.8% (gegenüber 44% im Jahr 2022), was auf die Auswirkungen einer neuen Steuer auf Solarerträge zurückzuführen ist. Auch in Spanien gingen die Einnahmen zurück, was zu einem Rückgang der EBITDA-Marge von 81.7% auf 68.3% führte.

Die strategische Ausrichtung von Edisun Power auf grosse Solaranlagen hat sich bewährt: Die EBITDA-Marge der Anlage «Mogadouro» (49 MWp) erreichte 91.2% und die neue Anlage «Betty» (23.4 MWp) 89.0%. Bemerkenswert ist, dass diese Ergebnisse ohne Subventionen für den Bau oder subventionierte Solarstromverkaufspreise erzielt wurden.

Die Abschreibungen der Solaranlagen stiegen auf CHF 6.63 Mio. (2022: CHF 5.94 Mio.). Aufgrund der höheren Kapitalkosten war eine Wertberichtigung von CHF 0.2 Mio. in Frankreich und Deutschland notwendig. Im Vergleich zum Vorjahr erreichte das Betriebsergebnis mit CHF 24.1 Mio. (2022: CHF 8.0 Mio.) eine aussergewöhnliche neue Rekord-EBIT-Marge von 63.9% (2022: 42.2%).

Der Nettofinanzierungsaufwand einschliesslich der Auswirkungen von Wechselkursveränderungen verringerte sich um CHF 3.2 Millionen dank Währungsgewinnen auf Darlehen von Dritten. Diese Währungsgewinne sind auf den im Vergleich zum Vorjahr um 6.5% stärkeren CHF-Stichtagskurs per Ende 2023 zurückzuführen. Auf eine Absicherung dieser Position wurde bis anhin verzichtet. Die Ertragssteuern reduzierten sich auf

CHF 1.1 Mio., da der Kapitalgewinn nur einen geringen Steueraufwand auslöste (2022: CHF 1.5 Mio.).

Insgesamt hat sich der Reingewinn um 128.4% auf CHF 23.35 Mio. (2022: CHF 10.23 Mio.) mehr als verdoppelt, was einem Gewinn pro Aktie von CHF 22.55 (2022: CHF 9.87) auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien entspricht.

Mit diesem Jahresergebnis hat die Edisun Power Gruppe durch den proaktiven Verkauf von PV-Projektpipelines und die Fokussierung auf grosse Solarprojekte einen neuen Rekord erzielt.

Hohe Investitionen und neue Finanzierungen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit liegt mit CHF 7.3 Mio. über dem Vorjahresergebnis (2022: CHF 3.1 Mio.). Dies ist vor allem auf die höhere Rentabilität, die geringeren Vorräte, die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die geringeren Steuerzahlungen zurückzuführen. Die Entwicklung der im Jahr 2021 erworbenen PV-Anlagen mit insgesamt 783.6 MW schritt weiter voran. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf über CHF 25.0 Mio. (2022: 22.8 Mio.). Edisun Power konnte eine neue fünfjährige Anleihe mit einem Coupon von 3.25% für knapp CHF 25.3 Millionen emittieren. Diese Mittel wurden für die Entwicklung und den Bau von Solaranlagen sowie für die Rückzahlung von Schulden verwendet.

Die Bilanzsumme ist mit CHF 346.1 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr (2022: CHF 394.3 Mio.). Mit den Kauf- und Verkaufstransaktionen zum Jahresende und dem positiven Betriebsergebnis erhöhte sich die Eigenkapitalquote deutlich auf 27.8% (2022: 19.4%). Die Nettoverschuldung verringerte sich dank der Verrechnung von ausstehenden Darlehen mit dem Verkauf von PV-Projekten an die Smartenergy Gruppe um 26.6% auf CHF 191.0 (2022: CHF 260.4 Mio.); trotz eines Anstiegs der Anleienschulden auf CHF 126.1 Mio. (2022: CHF 101.2 Mio.).

Ausblick für das laufende Jahr und Dividendenantrag

Operativ waren die ersten Monate des Geschäftsjahres 2024 aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen und eines Rückgangs der Strompreise eine Herausforderung. In Zukunft wird der Fokus auf der Entwicklung des neuen Grossprojektportfolios von über 941 MW (Fuencarral), dem Abschluss deren Finanzierung und dem Verkauf von Projektrechten an kleineren Solarprojekten liegen. Eine neue Anleihe in Höhe von bis zu CHF 30 Millionen wird lanciert.

Der Verwaltungsrat schlägt die Ausschüttung einer um 10 Rappen erhöhten Dividende von CHF 1.70 pro Aktie vor.



Dr. René Cotting
CFO (mandatiert) Edisun Power

Umsatz



EBITDA



Geldfluss aus Betriebstätigkeit



* Für die Jahre 2018 bis 2022 wurden die originalen Fremdwährungsumrechnungskurse verwendet.

Drei-Jahres-Übersicht

Kennzahlen Edisun Power Europe AG	2023 in TCHF	2022 in TCHF	2021 in TCHF
Erfolgsrechnung			
Umsatz	37 651	18 970	17 160
Stromertrag	17 450	18 806	17 065
Übriger Ertrag	20 201	163	95
EBITDA	30 911	14 154	13 043
in % des Umsatzes	82.1 %	74.6 %	76.0 %
Abschreibungen	- 6 626	- 5 940	- 6 075
Wertberichtigungen	- 214	- 209	- 247
EBIT	24 071	8 006	6 721
in % des Umsatzes	63.9 %	42.2 %	39.2 %
Gewinn	23 353	10 225	4 508
in % des Umsatzes	62.0 %	53.9 %	26.3 %
pro Aktie in CHF	22.55	9.87	4.35
Bilanz			
Land, Anlagen und Ausrüstung	288 868	319 018	358 454
Bilanzsumme	346 118	394 256	405 401
Eigenkapital	96 350	76 458	80 095
in % der Bilanzsumme	27.8 %	19.4 %	19.8 %
Nettoverschuldung*	190 993	260 353	250 290
Geldfluss			
Aus Betriebstätigkeit	7 827	3 096	10 214
Aus Investitionstätigkeit	- 25 032	- 22 757	- 45 470
Aus Finanzierungstätigkeit	8 832	18 796	37 075
Photovoltaikanlagen			
Anzahl Photovoltaikanlagen	36	39	38
Installierte Leistung	105.7 MW	107.1 MW	83.7 MW
Solarstromproduktion	165 094 MWh	123 359 MWh	120 254 MWh
Anzahl Photovoltaikanlagen in Entwicklung	15	25	26
Leistung in Entwicklung	1153.0 MW	914.8 MW	938.2 MW

Corporate Governance: Weitere Informationen zu den Finanzen und der Corporate Governance finden sich in einem separaten Bericht, der unter www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung eingesehen werden kann.

* Nettoverschuldung entspricht den Darlehen minus Cash-Bestände

Der Geschäftsbericht ist im Internet
abrufbar unter:

www.edisunpower.com

> Investoren > Berichterstattung > 2023

Kontaktadresse

Edisun Power Europe Ltd.
Universitätstrasse 51
8006 Zürich
Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22
info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

Herausgeber

Edisun Power Europe Ltd.

Redaktion

Edisun Power Europe Ltd.

Fotos

SMARTENERGY Group AG

Grafiken

Roland Berger (P. 5-9)

Umschlagbild

SMARTENERGY Group AG

Auflage und Druck

Dieser Lagebericht wurde nicht
gedruckt, sondern existiert
einzig im PDF-Format, abrufbar unter:
www.edisunpower.com
> Investoren > Berichterstattung > 2023

Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22

info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

